

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Collage : Zeitschrift für Raumentwicklung = périodique du développement territorial = periodico di sviluppo territoriale**

Band (Jahr): - **(2020)**

Heft 3

PDF erstellt am: **12.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

---

# Inhalt / Sommaire / Sommario

---

## CARTE BLANCHE

- 4** **Zwischennutzungen als Chance für Neubauprojekte**  
(Pascal Biedermann)

---

## THEMA

- 5** **Ein Raumbild Bodensee – Eine gemeinsame Vision als Basis /**  
Lac de Constance – des perspectives variées et une vision  
commune / Pianificazione territoriale del Lago di Costanza –  
una visione comune come base (Roland Scherer)
- 9** **La Porta Sud delle Alpi – Pianificazione transfrontaliera**  
**per lo spazio funzionale di Chiasso / Das Südtor der**  
**Alpen / La Porte Sud des Alpes** (Elena Fontana)
- 12** **TILO: colonna portante della mobilità ticinese? / TILO das**  
**Rückgrat der Tessiner Mobilität? / TILO: la colonne vertébrale**  
**de la mobilité tessinoise?** (Intervista con Riccardo De Gottardi)
- 15** **Entwicklung der Metropolitanregion Basel über Projekte –**  
**Learnings aus 10 Jahre IBA Basel / Région métropolitaine**  
**de Bâle – développement par projets, les leçons de 10 ans d'IBA**  
**Basel / Progetti per lo sviluppo della regione metropolitana**  
**di Basilea – imparare dall'esperienza di IBA Basel** (Agnes Heller,  
Anne-Laure Lepage)
- 20** **«Wir sind in einer privilegierten Situation, Grenzen über-**  
**schreiten zu können»** (Interview mit Monica Linder-Guarnaccia)
- 22** **Voie verte de Genève: un exemple de coopération trans-**  
**frontalière / Die «Voie verte CEVA» in Genf: ein grenz-**  
**überschreitendes Langsamverkehrsprojekt / Collaborazione**  
**transfrontaliera a beneficio della mobilità lenta** (Entretien  
avec Damien Duclos)

---

## FORUM

- 26** **Gartendenkmäler und Verdichtung nach Innen**  
(Michaela Gonzalez, Brigitte Nyffenegger)

---

## INFO

- 31** Nachrichten FSU / Informations de la FSU /  
Informazioni della FSU

---

## VORSCHAU COLLAGE 4/20

«Metamorphose von Randgebieten» – Abseits der hohen Entwicklungsdynamik von Städten und Agglomerationen stehen die peripheren, abgelegenen Regionen der Schweiz resp. des europäischen Alpenraums vor grossen Herausforderungen: Wie können sie wirtschaftliche Stabilität sicherstellen, der Abwanderung entgegen wirken, einen (sanften) Tourismus etablieren und gleichzeitig die Landschaften schützen? Und wie können sie damit umgehen, dass sie teilweise von grossen Infrastrukturbauwerken tangiert werden, ohne jedoch daran angeschlossen zu sein? Die COLLAGE 4/20 spürt der ständigen Metamorphose dieser «Randgebiete» nach.

---

# Editorial

## Grenzen überwinden

Völlig ungewollt trifft dieses Heft mit dem Thema «Grenzen überwinden» das aktuelle Tagesgeschehen mitten in der Corona-Krise! Innerhalb der raumplanerischen Tätigkeiten ist gerade die grenzüberschreitende Raumentwicklung ein langwieriger, auf Dauer und Kompromisse angelegter Prozess, der viel Geduld und Ausdauer abverlangt. Als wir im Jahr 2019 die Themen für den Jahrgang 2020 definierten, konnte niemand von uns die Schlagzeilen über die europaweiten Grenzschiessungen erahnen. Nun stehen wir alle mitten in einer temporären Ausnahmesituation, die nur schwer auszublenden ist. Dennoch gilt nach wie vor: Die Schweiz teilt ihre Landesgrenzen mit fünf Ländern. Teilweise mitten auf diesen Grenzen liegen verschiedene Regionen, die wachsen und sich entwickeln – oftmals ungehindert der administrativen Grenzen. Es sind funktionale Räume, die stark verflochtene Beziehungen in vielfältiger Hinsicht aufweisen. Dies wird sich auch nach einer Normalisierung der Lage nicht ändern, davon sind wir überzeugt. Zu stark sind die wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Verflechtungen.

Mit dem vorliegenden Heft werfen wir ein Schlaglicht auf die landesgrenzenüberschreitende Planung und fragen nach der Übertragbarkeit von Lösungen in der Zusammenarbeit. Roland Scherer betont in seinem Artikel zur Bodenseeregion die Wichtigkeit übergeordneter Raumbilder. Elena Fontana stellt uns ein Projekt vor, das darauf abzielt, eine territoriale Narbe in Chiasso zu vernähen, die durch die Autobahn entlang der Südgrenze der Schweiz entstanden ist und die zu einem neuen «Südtor» der alpinen Makroregion werden könnte. Mit dem Interview mit Riccardo De Gottardi zeichnen wir die Entwicklung des grenzüberschreitenden Eisenbahnnetzes TILO, als Grundlage für eine nachhaltige Mobilität und Siedlungsentwicklung, nach. Die beiden Artikel zur Internationalen Bauausstellung IBA Basel 2020 resümieren den 10-jährigen Planungsprozess als «Labor für grenzüberschreitende Zusammenarbeit» und zeigen die Notwendigkeit einer verstetigten, grenzüberschreitenden Planungskultur auf. Schlussendlich steht Damien Duclos Red und Antwort zur gemeinsamen Planung einer grenzüberschreitenden Fuss- und Veloverbindung im Raum Genf–Annemasse.

Die Beispiele zeigen gut, dass tagtäglich auf verschiedenen Planungsebenen an innovativen Ansätzen zur raumplanerischen Überwindung der Landesgrenzen gearbeitet wird. Unabhängig von der Corona-bedingten Ausnahmesituation wird dies auch in Zukunft ein wichtiges Arbeitsfeld der Raumplanung bleiben.